

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Kultur am 10. Juni 2010 in der Jugendkunstschule Greifswald (Kollwitzschule)

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesenheit:

Frau Berger

Herr Burmeister

Frau Terodde

i.V. für Frau Dr. Fassbinder

Herr Jesse

Frau Kropidlowski

Frau Leddin

Herr Multhauf

Herr Pegel

Frau Thonack

Frau Witt

Entschuldigt:

Frau Heinrich

Frau Dr. Fassbinder

Verwaltung:

Herr Petschaelis

Frau Resch

Frau Demuth

Herr Walckling

Frau Reiche

Gäste:

Herr Dr. Flieger

Herr Prof. Modeß

Herr Lampe

Frau Gliem

Kanzler der Universität

Ltr. Greifswalder

Bachwoche

Pommersche Evang. Kirche

Stadtelternrat

Frau Metzner
Tagesordnung:

Stadtelternrat

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Prüfung des Verkaufs eines Grundstücks an die Martin-Schule
SPD-Fraktion 05/174
B104-05/10
6. Information der Verwaltung
- 6.1. Projekt "FerienLeseClub" 2010 der Stadtbibliothek
Stadtbibliothek
- 6.2. Stand Unterbringung auswärtiger Schüler/-innen der
Hochbegabten-Klassen des Humboldt-Gymnasium
Amt 40
- 6.3. Stadtarchivunterbringung
Amt 10
- 6.4. Informationen und Sachstand der EDV-Konzepte einschließlich
Personalbedarfe
- 6.5. Informationen und Stand zu Ergänzungen der Satzung der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Nutzung von
Räumen in kommunalen Verwaltungsgebäuden, Schulen und
Kindertagesstätten für das Humboldt-Gymnasium und die
Fischer-Schule (BS-Beschluss 399-26/01 - alt)
- 6.6. Investitionsstau an Schulen und Investitionsbedarfe
einschließlich der Anmeldungen für den Vermögenshaushalt und
bestehende Verpflichtungsermächtigungen
Amt 23
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Trägervereinbarung Greifswalder Bachwoche 05/265
Dez. I, Abt. Recht
- 7.2. Begründung eines Städtepartnerschaftsvertrages mit 05/250
Stettin/Szczecin (Republik Polen)
Dez. I
- 7.3. Prüfung zur Errichtung von SOS-Zahnboxen 05/267

CDU-Fraktion

8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 26.04.2010
11. Schluss der Sitzung

Vor Beginn der Sitzung stellt Frau Wilczek, Leiterin der Jugendkunstschule „Kunstwerkstätten e. V., die Einrichtung vor. Die Räume in der Kollwitzschule werden künftig für schulische Zwecke benötigt, dies könnte bereits ab dem nächsten Schuljahr 2011/12 greifen. Insofern besteht die Notwendigkeit, die JKS an einem anderen Ort anzusiedeln. Ins Gespräch wurde das Schülerfreizeitzentrum gebracht. Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, die Fragen der Umzugsmöglichkeiten auf der Tagesordnung der nächsten Ausschüsse zu behalten.

Danach beginnt die Beratung gem. Tagesordnung.

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Pegel eröffnet die Sitzung 18.35 Uhr.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wegen der anwesenden Gäste, die zu einzelnen TOP geladen sind, geändert. TOP 6.6 wird als 6.1, TOP 6.1 als TOP 6.2 TOP 7.1 als 5.2 behandelt.

Frau Teroddes Vorschlag, die Theater-Vorlage zu diskutieren, wird nicht gefolgt, da dafür die gemeinsame Sondersitzung von Finanz- und Bildungs- und Kulturausschuss am 22.06.2010 vorgesehen ist.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 9 / 1 / 0

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Keine

Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates

Vom Stadtelternrat wird auf Verluste der Zusammenarbeit mit der

Theaterpädagogik aufmerksam gemacht. Herr Multhauf informiert, dass diese Stellen für Greifswald und Stralsund bestehen bleiben sollen.

Die Sicherung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Erich Weinert und Fragen der Schülerlenkung innerhalb der Stadt werden durch Herrn Petschaelis beantwortet (**Anlage 1**). Entscheidendes Kriterium bei der Schülerlenkung ist grundsätzlich die Wohnortnähe. Verantwortlich dafür ist das Staatliche Schulamt.

Es wird gebeten, die Protokolle des Ausschusses an den Schulelternrat zu schicken.

Herr Dr. Flieger wird nach dem Erhalt der Lehramtsausbildung an der EMAU gefragt. Dazu sei man seit dem 04.06.2010 mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur über Zielvereinbarungen im Gespräch. Befragt nach dem misslichen Gebäudezustand der Abteilung Anglistik sei man ebenfalls bei der Prüfung.

Auf Anfrage von Herrn Petschaelis zum Konzept des Hochschulsports und zum Erhalt der Sportanlage Falladastraße wird erläutert, dass das Konzept in den Akademischen Senat geht und noch nicht verabschiedet sei. Für die Falladastraße seien Vorbereitungen im Gang.

Zu TOP: 5. Beschlusskontrolle

Zu TOP: 5.1. Prüfung des Verkaufs eines Grundstücks an die Martin-Schule

Die Antwort der Verwaltung liegt dem Protokoll bei (**Anlage 2**). Herr Multhauf erklärt, dass der Text nicht aktuell sei, das Gebäude sei bereits abgerissen. Er bittet um Beschlusskontrolle in der Septembersitzung des Ausschusses.

Zu TOP 7.1 Trägervereinbarung Greifswalder Bachwoche

Der TOP 7.1 wird als 5.2 vorgezogen.

Herr Pfarrer Lampe berichtet kurz über die gerade zu Ende gegangene Bachwoche mit 37 Veranstaltungen und ca. 10.000 Besuchern.

Die traditionsreiche Greifswalder Bachwoche soll auch in der neuen Struktur der evangelischen Nordkirche als Festival geistlicher Musik fortbestehen können. Deswegen wird die Trägervereinbarung als ein Garant für die Zukunft eingebracht.

Der Ausschuss stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0

Zu TOP 6 Information der Verwaltung

Zu TOP 6.1. TOP 6.1 wird als TOP 6.2. behandelt.

*Zu TOP: 6.6. Investitionsstau an Schulen und Investitionsbedarfe einschließlich der Anmeldungen für den Vermögenshaushalt und bestehende Verpflichtungsermächtigungen
Amt 23*

TOP 6.6. wird als TOP 6.1. behandelt.

Frau Reiche erläutert den Investitionsrückstau anhand der Tabelle **(Anlage 3)**. Es wird wegen der anstehenden Gebietsreform keinen Plan über 5 Jahre geben, allerdings werden Prioritäten gesetzt. In der Diskussion wird nach der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen, nach Mitfinanzierung durch die BauBeCon für das Humboldtgynasium und die Greifschule gefragt. Diese Mittel müssten in der Liste ergänzt werden.

Herr Burmeister weist auf den zu ersetzenden Sonnenschutz hin und schlägt vor, die Brandschutzmaßnahmen über einen längeren Zeitraum mit Verpflichtungsermächtigungen zu veranschlagen, damit nicht die billigsten Varianten realisiert werden **(Anlage 4 und 5)**. Zusätzlich wird gebeten, die Liste um die Alarmmeldeanlagen zu ergänzen.

Frau Reiche sagt zu, dem Ausschuss die über die Sommerferien beabsichtigten baulichen Maßnahmen in den Schulen mitzuteilen und an das Protokoll hängen zu lassen. Sie sagt zudem eine nach Prioritäten geordnete Aufstellung der Investitionsbedarfe für die kommende Ausschusssitzung zu, auf deren Grundlage der Ausschuss dann eigene Prioritäten entwickeln kann.

Herr Dr. Flieger verlässt 20.10 Uhr die Sitzung.

*Zu TOP: 6.1. Projekt "FerienLeseClub" 2010 der Stadtbibliothek
Stadtbibliothek*

Frau Töppner, Kinderbibliothekarin der Stadtbibliothek Hans Fallada, stellt das Projekt „FerienLeseClub“. Es wird vom Land und von der NORDMETALL Stiftung gefördert und bietet eine weitere hervorragende Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule.
(Anlage 6)

*Zu TOP: 6.2. Stand Unterbringung auswärtiger Schüler/-innen der Hochbegabten-Klassen des Humboldt-Gymnasium
Amt 40*

Wird als TOP 6.1. wird als TOP 6. 3. behandelt.

Herr Burmeister berichtet über ein Abstimmungsgespräch zwischen ihm und der Volkssolidarität, Herrn Scheer, Jugend- und Sozialamt, und Herrn Petschaelis. Als ersten Schritt für das Schuljahr 2010/11 werden Wohnmöglichkeiten in einer Wohneinheit der Spiegelsdorfer Wende durch die Volkssolidarität geprüft. In den nächsten Jahren könnte eine Erweiterung möglich sein.

*Zu TOP: 6.3. Stadtarchivunterbringung
Amt 10*

Frau Demuth berichtet, dass der Begleitausschuss mehrere Varianten zur Unterbringung der Verwaltung überhaupt prüfen wird. Gegenüber der letzten Sitzung des Bildungs- und Kulturausschusses gibt es keine andere Sachlage. Die Stellungnahme des Kulturamts und des Stadtarchivs vom Februar 2010 sei durch das Hauptamt noch nicht ausgewertet worden. Das Kulturamt wird Gelegenheit erhalten, sich mit dem Architekten in Verbindung zu setzen (gem. Besprechung im Dezernat I am 09.06.2010). Bzgl. der bereits ausgeschriebenen Regale erklärt Herr Walckling, dass zuerst an die Registraturbestände gedacht worden sei, ehe man die Räume für das Stadtarchiv geplant habe. Insofern seien Regale für die Registratur bestellt worden. Wenn das Stadtarchiv nicht im Zentralen Rathaus untergebracht werden könne, gäbe es keine Lösung für das Stadtarchiv, das dann in der Arndtstraße verbleiben müsste, so die Aussage von Frau Demuth.

Herr Kiel erklärt, dass archivfachliche Belange unbedingt in die Planungen einfließen müssen. ISO- bzw. DIN-Normen müssen eingehalten werden. Er verweist auf die o. g. Stellungnahme vom 17.02.2010. Demnach ist das technische Rathaus nicht geeignet, wenn keine zusätzlichen Räume zur Verfügung gestellt werden können. Die geplanten 120 m² in einer Etage des Anbaus sind nicht ausreichend, der Bedarf liegt allein für den Verwaltungs- und Öffentlichkeitsbereich bei mindestens 240 m². Vor allem aber ist die Magazinraumkapazität im Keller ungenügend. Herr Hochheim und Frau Demuth hätten bei o. g. Besprechung erklärt, keine zusätzlichen Räume zur Verfügung stellen zu können.

Eine Unterbringung des Stadtarchivs in weiteren Räumen der Berufsschule Siemensallee wird von Herrn Petschaelis abgelehnt, da dafür nicht genügend Räume vorhanden seien und der Schulstandort mit der geplanten Gebietsreform an den Landkreis wechseln werde.

Die Mitglieder des Ausschusses - Frau Thonack, Herr Burmeister, Frau Leddin - bedauern die nicht ausreichenden Angebote, und dass man seit 15 Jahren keine Lösung für das Stadtarchiv gefunden hat. Deshalb wird vorgeschlagen, dass der Begleitausschuss durch die Mitglieder des Bildungs- und Kulturausschusses besonders auf diese seit so langer Zeit offene Fragen der Unterbringung des Stadtarchivs hingewiesen werden müsse.

Herr Pegel bittet um Information über das Architektengespräch mit dem Stadtarchiv und wird diese Frage wiederum auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung setzen.

Zu TOP: 6.4. Informationen und Sachstand der EDV-Konzepte einschließlich Personalbedarfe

Frau Terodde verlässt die Sitzung 20.25 Uhr.

Herr Walckling, Haupt- und Personalamt, berichtet über Teile des noch vom Amt 10 vorzulegenden Medienentwicklungsplanes. Abstimmungen sind dazu noch mit den Schulen und dem Schulverwaltungs- und Sportamt vorzunehmen.

Eine Abstimmung zur Umsetzung des Vermögenshaushalts 2010 zwischen dem Haupt- und Personalamt und der Schulverwaltung fand statt, so dass die Ausschreibungen der Leistungen im Juli erfolgen können.

Die Wartung und Pflege der PC-Technik sei auch über Wartungsverträge denkbar und geplant.

Frau Leddin, Herr Burmeister und Herr Petschaelis weisen mit Nachdruck darauf hin, dass ein Mehrbedarf für zwei zusätzliche Stellen zur Betreuung der PC-Technik an den kommunalen Schulen für den Haushalt 2011 anzumelden ist. Herr Petschaelis erläutert, dass z. B. in Rostock und anderen kreisfreien Städten trotz eines umfangreichen zusätzlichen Wartungsvertrags ebenfalls Mitarbeiter in der Verwaltung tätig sind.

Zu TOP: 6.5. Informationen und Stand zu Ergänzungen der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Nutzung von Räumen in kommunalen Verwaltungsgebäuden, Schulen und Kindertagesstätten für das Humboldt-Gymnasium und die Fischer-Schule (BS-Beschluss 399-26/01 - alt)

Frau Demuth informiert, dass sich die Vorlage noch bearbeitet wird. Herr Burmeister bittet darum, die Kalkulation mit der Schule abzustimmen bzw. den Satzungsentwurf vor der Beratungsfolge vorzulegen.

Von Herrn Petschaelis, Schulverwaltungs- und Sportamt, wird über eine Informationsveranstaltung des Bildungsministeriums vom 01.07.2010 in Schwerin berichtet. Es wird ab Schuljahr 2011/12 für den Schulamtsbezirk Greifswald keine Bildung von Klassen an der Förderschule und mit sonderpädagogischem Förderbedarf geben. Alle Kinder sollen in die Regelklassen der Grundschulen integriert werden. Er verweist auf große Probleme bei der Umsetzung.

Es wird daraufhin von den Ausschussmitgliedern nach Neuregelungen für

Klassenstärken, dem baulichen Zustand der Schulen und nach Rückzugsräumen für Kinder gefragt. Herr Petschaelis erklärt, dass es dazu Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt geben muss. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, den Schulrat, Herrn Baumann bzw. Frau Papproth zur Ausschusssitzung im September einzuladen.

Vom Kulturamt berichtet Frau Resch, dass 15 Anmeldungen für die Bewerbung Europäische Kulturhauptstadt Stettin 2016 vorliegen und zum 15. Juni im Stettiner Büro 2016 eingereicht werden.

Am 11. Juni werden die Chopintage in Stettin begangen, ein Konzertpart wird von einem Musikschüler gespielt.

An der Wiederherstellung des Rasens in der Klosterruine wird zügig gearbeitet. Die Kosten werden vom Veranstalter finanziert, durch den die Schäden im Mai verursacht worden waren.

Auf die Verleihung des Wolfgang-Koeppen-Literaturpreises am 23. Juni im Koeppenhaus durch den Oberbürgermeister am Joachim Lottmann wird verwiesen.

Zu TOP: 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 7.1. Trägervereinbarung Greifswalder Bachwoche

Dieser TOP wurde unter 5.2. behandelt.

Zu TOP: 7.2. Begründung eines Städtepartnerschaftsvertrages mit Stettin/Szczecin (Republik Polen)

Vor der Abstimmung in der Bürgerschaft wird um Überprüfung der Präambel gebeten. Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

Frau Berger verlässt die Sitzung 21.30 Uhr.

Zu TOP: 7.3. Prüfung zur Errichtung von SOS-Zahnboxen

Vor der Abstimmung wird berichtet, dass die Zahnboxen bereits für die Grundschulen beschafft wurden, ebenso werden Kindertagesstätten, weiterführende Schulen und Sportvereine in Kürze ausgestattet.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

Zu TOP: 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Leddin informiert, dass das F.-L.-Jahn-Gymnasium Haus II interaktive Schultafeln erhält, bereits sechs befänden sich in Haus I. Da dies weit über dem Standard läge, wird nach Planungsvorgaben gefragt

(Herr Burmeister). Herr Petschaelis begründet dies mit einer zeitgemäßen Neuausstattung, die mitgeplant wurde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Erstaussstattungssetat für die Schule.

Weiter wird über die Beschwerde eines Teilnehmers am NDR-Duell berichtet. Der Brief wird an das Schulverwaltungsamt weiter geleitet und der Sachverhalt geklärt.

Herr Jesse fragt nach der weiteren Bespielung des Forums am Museumshafen und nach einem Konzept für diesen Platz. Vorerst findet keine Bespielung durch das Theater statt, diese ist nur in der Klosterruine Eldena vorgesehen.

21.50 Uhr verlässt Herr Burmeister die Sitzung.

Herr Multhauf erbittet eine Information, ob für den Literatursalon eine Mittelkürzung vorgesehen ist. Frau Resch erklärt, dass ab Juli neue Bedingungen für den Literatursalon bestehen werden. Deshalb ist die weitere Mittelvergabe an einen Finanzierungsplan gebunden, der auf die neuen Bedingungen für den Literatursalon abgestellt ist.

Herr Multhauf informiert weiter über Bemühungen von Herrn Ratjen zur Erhaltung der „Arthur Becker“.

Weiter fragt er nach der Umsetzung des Greifenbrunnens. Frau Resch unterrichtet den Ausschuss, dass Herr Zenichowski anhand des Brunnenmodells mit den Planern die Installation auf dem Theatervorplatz abgesprochen hat.

Auf die Frage nach der Pflege des Gedenksteins für Opfer des Kapp-Putsches wird über die weiteren Arbeiten im Herbst informiert.

Auf die Frage nach der Erhaltung der Kunstwerke auf dem Riems antwortet Frau Resch, dass die Denkmalpflege eingebunden ist, die Erhaltung aber in erster Linie eine Angelegenheit der Bundesforschungsanstalt ist.

Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Keine

Zu TOP: 10. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 26.04.2010

Herr Multhauf bittet um Änderung in TOP 5 Stand Umsetzung Stadtarchivverlagerung: Es muss auf Seite 5, Zeile 5 statt dass bisher „keine konkreten Abstimmungen erfolgten“ heißen: „...bisher **keine** Abstimmungen erfolgten.“

Mit dieser Änderung wird das Protokoll bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 1

Zu TOP: 11. Schluss der Sitzung

Herr Pegel beendet die Sitzung 22.00 Uhr.



Christian Pegel
Ausschussvorsitzender

gez. Barbara Resch
für das Protokoll

Anlagen:

1. Schulsozialarbeit in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Schreiben von Amt 51 Jugend- und Sozialamt, vom 03.06.2010
2. Information zum Sachstand Martinschule von Beteiligungsmanagement vom 31.05.2010
3. Prioritätenliste Schulen 2010-2015 der Hochbauabteilung Amt 23
4. Brandschutzkosten Schreiben der Hochbauabteilung vom 21.06.2010
5. Sanierung in Schulen im Sommer 2010, Hochbauabteilung vom 17.06.2010
6. Ferienleseclub-Information